

Raffstore / Jalousie

Rollladen

Schrägverschattung

Markise / Markisendach

Wintergartenmarkise

Insektenschutz

Plissee



Montage- und Bedienungsanleitung Markisendach Bella Plaza

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Windgrenzwerte	8
2	Installation und Montage	
2.1	Lieferumfang Bella Plaza	10
2.2	Lieferumfang Antrieb	12
2.3	Zubehör	12
2.4	Technische Daten	13
2.5	Montage der Wandkonsolen	15
2.6	Montage Regenrinne und Stützprofile	18
2.7	Montage Führungsprofile	20
2.8	Montage Motorbox	23
2.9	Montage Antriebswelle	25
2.10	Montage Markisentuch 1-Feld-Anlage	26
2.11	Montage Markisentuch 2- oder 3-Feld-Anlage	27
2.12	Befestigung Stützprofil	30
2.13	Montage Wandanschluss	31
2.14	Endlageneinstellung	31
2.15	Montage Schutzdach	32
2.16	Montage Beleuchtung	35
2.17	Elektroanschluss Beleuchtung	38
2.18	Funktionskontrolle	39
3	Nach der Montage	
3.1	Einweisung Funktionsweise	40
3.2	Bedienung des Markisendachs	41
3.3	Sicherheit (CE-Konformität)	43
3.4	Übergabe	43
4	Wartung und Pflege	
4.1	Reinigung und Wartung	44
4.2	Ersatzteile / Reparatur	45
4.3	Demontage / Entsorgung	45
4.4	Problembeseitigung	46
5	Anhang	
5.1	Konformitätserklärung	48
5.2	Leistungserklärung	49
5.3	Übergabeprotokoll	50

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produktes hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- » Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen / Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Stand-sicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheits-check vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischen-lagerung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte dürfen nur für ihren ursprünglichen Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.

Die REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Produkts entstehen.



Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb

Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstell-anleitung.

Probelauf

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.



Unkontrollierte Bedienung

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.



Quetsch- und Scherbereiche

Um Scher- und Quetschgefahren im Bereich von beweglichen Anlagenteilen, durch unsachgemäße Montage und Bedienung oder bei Verwendung von Automatikgeräten bzw. unkontrollierter Bedienung durch Wind- oder Regensensoren bestmöglich auszuschließen, muss das Markisendach in einer Höhe $H \geq 2,5\text{m}$ vom Boden oder von zugänglichen Verkehrswegen montiert werden.

Kann die Höhe $H \geq 2,5\text{m}$ aufgrund örtlicher Gegebenheiten nicht eingehalten werden, muss der Fahrbereich bauseits abgeschirmt werden. Alternativ darf die Bedienung der Anlage ausschließlich über einen Tastschalter erfolgen, der in Sichtweite der Anlage, entfernt von beweglichen Teilen der Anlage, vorzugsweise 1,3m über dem Boden montiert ist (hierzu nationale Bestimmungen bezüglich behinderter Personen beachten).



Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Windgrenzwerte

Informationen zu Windklassen

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

- » Das Markisendach darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:

Das Markisendach darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/s

Windwiderstandsklasse 2:

Das Markisendach darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen
- » Geschwindigkeit: 28–37 km/h = 7,5–10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3:

Das Markisendach darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafenerleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 38–48 km/h = 10,5–13,4 m/s

Windsicherheit ist nur gegeben, wenn die Anlage komplett aus- oder eingefahren ist!



Ausführung	Breite x Ausfall in m	Windwiderstandsklasse
1-Feld-Anlage	4,5x7	3
2-Feld-Anlage	9x7	2
3-Feld-Anlage	13,5x7	2

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang Bella Plaza

- » 1 x Markisendach Bella Plaza je nach Bestellung 1-, 2- oder 3-Feld-Anlage
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung (je nach Antriebsart)

optional:

- » Beleuchtung über LED-Band im kleinen Querprofil

Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang enthalten.

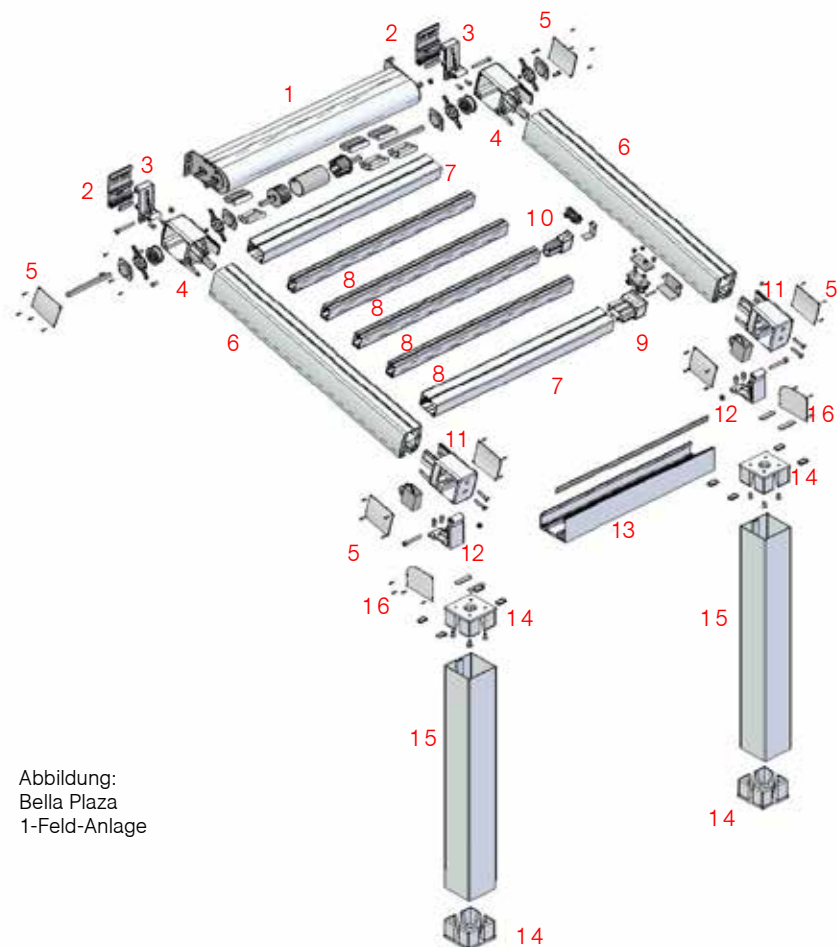


Abbildung:
Bella Plaza
1-Feld-Anlage

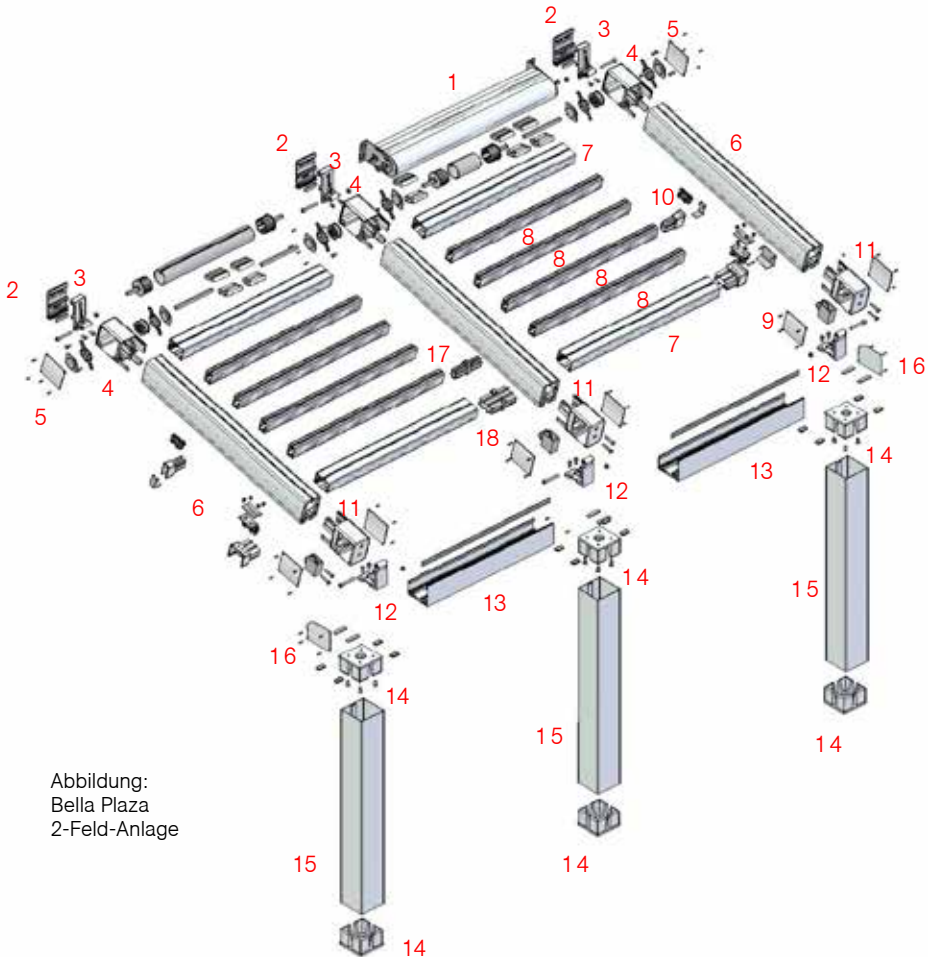


Abbildung:
Bella Plaza
2-Feld-Anlage

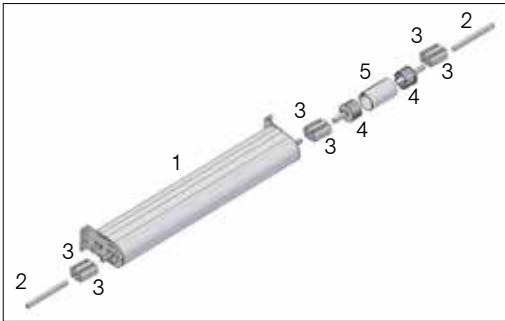
1. Motorbox
2. Wandkonsolen
3. Wandhalterungen
4. Endkappen der Führungsprofile oben
5. Seitenabdeckplatten
6. Führungsprofile
7. große Querprofile
8. kleine Querprofile
9. Verschlusskappen der großen Querprofile
10. Verschlusskappen der kleinen Querprofile

11. Endkappen der Führungsprofile unten
12. Aufhängung Regenrinne
13. Regenrinne
14. Endkappe Stützprofil
15. Stützprofil
16. Endkappe Regenrinne

bei 2- bzw. 3-Feld-Anlage zusätzlich:

17. Verschlusskappen für kleine Querprofile
18. Verschlusskappen für große Querprofile

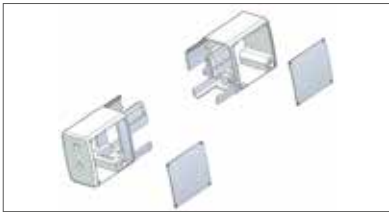
2.2 Lieferumfang Antrieb



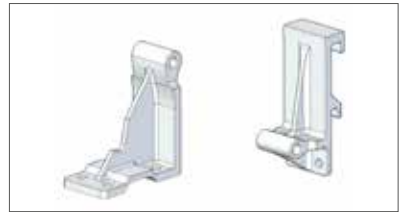
1. Motorbox
2. Vierkant
3. Flansch
4. Wellenadapter
5. Welle

Abb.: Antrieb

2.3 Zubehör



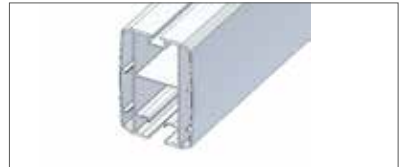
Endkappe der Führungsprofile mit Abdeckplatten



Wandhalterung und Halterung für Regenrinne



Regenrinne und Gummidichtung



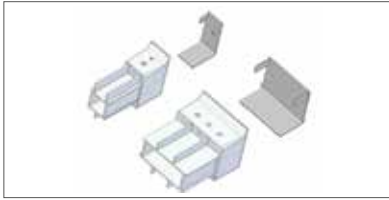
Führungsprofil



Endkappe der Stützprofile



Wandkonsole



Verschlusskappen für große und kleine Querprofile



Motorbox

2.4 Technische Daten

Neigungswinkel

- » max. 14°
- » min. 6°

Abstand zwischen den Querprofilen

- » max. 60 cm
- » min. 50 cm

Maximale Größe für Montage mit nur einem Markisentuch

- 1 Modul: 4,5m Breite / 7m Ausfall (2 Führungsprofile)
- 2 Module: 9m Breite / 7m Ausfall (3 Führungsprofile)
- 3 Module: 13,5m Breite / 7m Ausfall (4 Führungsprofile)

Technische Daten des Markisentuchs

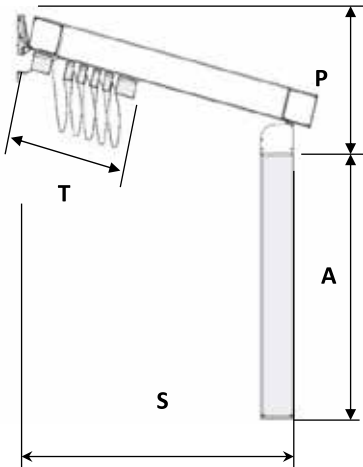
- » Polyester AT 1100 dtex, beidseitig beschichtet, Feuerbeständigkeit M2
- » lichtundurchlässiger Stoff
- » Zugfestigkeit Kettfaden: 270 daN/5 cm, Schussfaden: 230 daN/5 cm
- » Reißfestigkeit Kettfaden: 300 daN/Schussfaden: 230 daN
- » Haftung: 10 daN/5 cm

Beschränkungen basierend auf geltenden Rechtsvorschriften

- » Windwiderstand und Windsicherheit: Klasse 2/3 (UNE –EN 13561:2009)
- » Stauwasserbeständigkeit: Klasse 2 (UN-EN 1933)

Es ist möglich, dass sich aufgrund der Kondensation von Feuchtigkeit nachts auf der Unterseite des Markisendachs Kondenswasser bildet.





S = Ausfall (horizontal gemessen von der Wand bis zu äußerer Kante der Regenrinne)

P = Abstand von Oberkante Stütze bis Oberkante Wandhalterung. Die Daten entnehmen Sie bitte unten stehender Tabelle.

Die Stützprofile können gekürzt werden, um kleinere Abweichungen des Untergrundes auszugleichen. Die Gesamtbreite des Markisendachs wird gemessen von den Außenseiten der äußeren Führungsprofile (was der Breite der Regenrinne entspricht).

S in mm	P (min) in mm	P (max) in mm	kleine Querprofile Anzahl	T in mm	A in mm
2000	380	500	2	470	2500
2500	460	620	3	530	
3000	530	750	4	590	
3500	600	870	5	650	
4000	670	1000	6	710	
4500	750	1120	7	770	
5000	810	1250	8	830	
5500	910	1370	9	890	
6000	1000	1500	10	950	
6500	1050	1620	11	1000	
7000	1100	1750	12	1060	

2.5 Montage der Wandkonsolen

Vor der Montage prüfen, ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen und ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem tatsächlich vorgefundenen Befestigungsuntergrund übereinstimmen. Je nach Untergrund müssen zusätzliche Konsolplatten (Abb. 4 und 5) verwendet werden.

Vor der Montage hat der Monteur den Untergrund zu prüfen und dementsprechend geeignetes Befestigungsmaterial zu verwenden.

- » Die Wandkonsolen/Konsolplatten exakt ausrichten, fluchtend in Lot und Richtung
- » Achsmaß der Wandkonsolen = Gesamtbreite – 90 mm

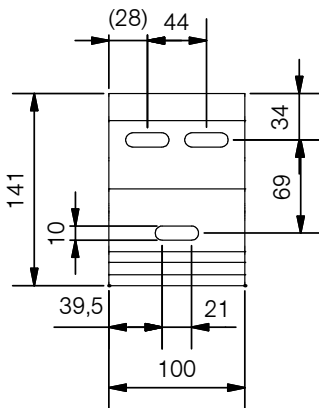


Abb. 3: Wandkonsole

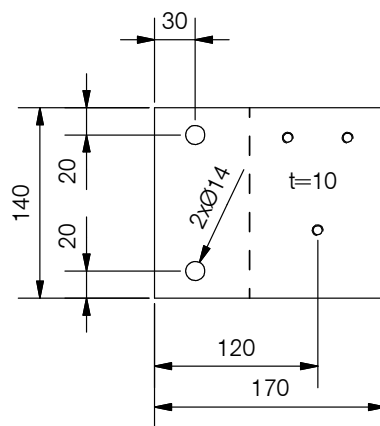


Abb. 4: kleine Konsolplatte

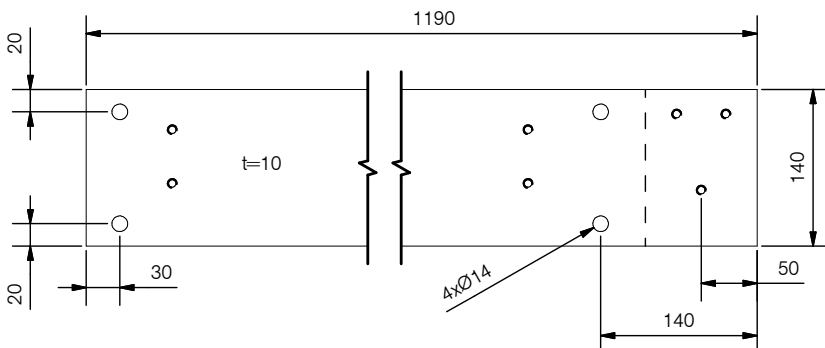


Abb. 5: große Konsolplatte

Montage Wandkonsolen 1-Feld-Anlage

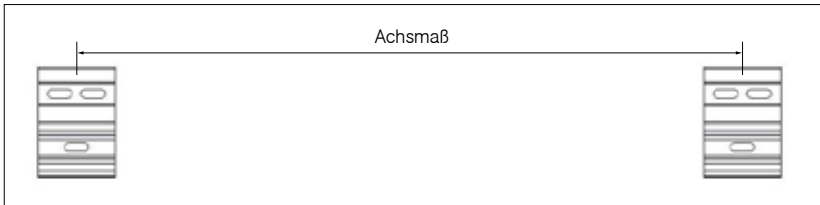


Abb. 6: Montage Wandkonsolen 1-Feld-Anlage

Montage Wandkonsolen 2-Feld-Anlage

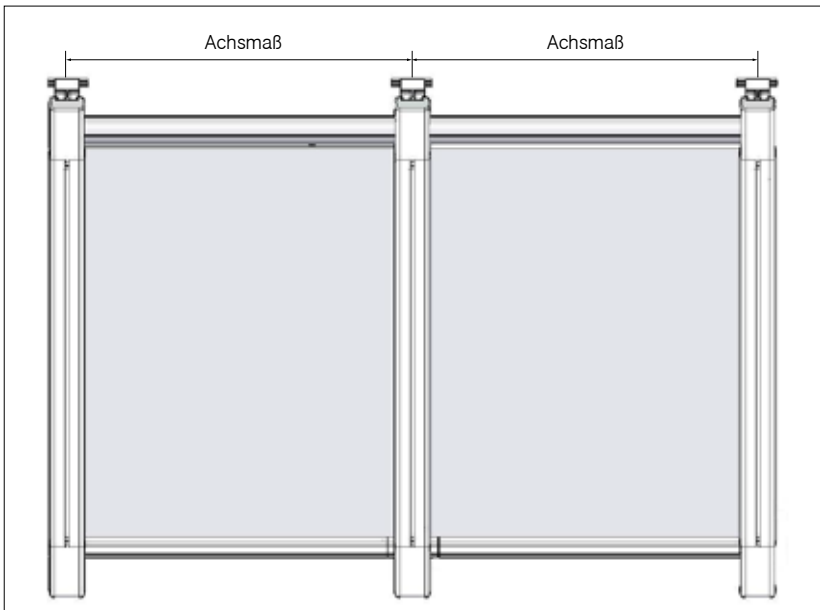


Abb. 7: Montage Wandkonsolen 2-Feld-Anlage

Montage Wandkonsolen 3-Feld-Anlage

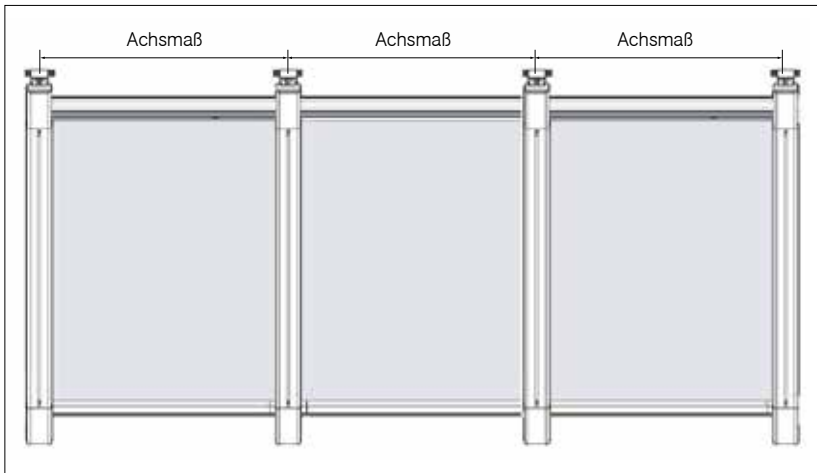


Abb. 8: Montage Wandkonsolen 3-Feld-Anlage

Oberkante Wandkonsole = Höhe der Stützprofile + Abstand Neigungswinkel P
(Maß P siehe Tabelle unter 2.4)

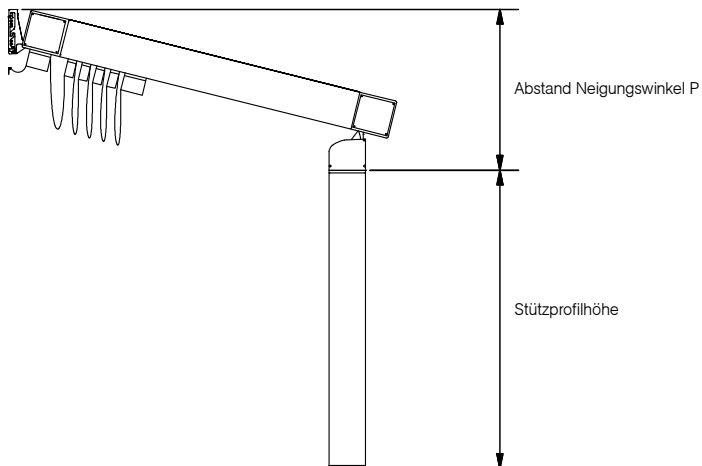


Abb. 8.1: Oberkante Wandkonsole

2.6 Montage Regenrinne und Stützprofile

An Markierungen der Stützprofil-Endkappen 4 Löcher \varnothing 9 mm bohren (Abb. 9):

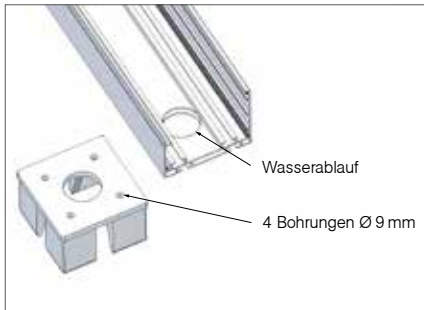


Abb. 9: Wasserablauf Regenrinne

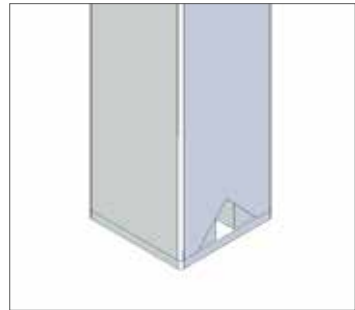


Abb. 10: Wasserablauf Stütze

Wasserablauf durch Stützprofil

- » Bei Bestellung ohne Wasserausschnitt schneiden Sie ins untere Ende des Stützprofils den Wasserausschnitt. Abhängig von der Wasserablaufbohrung in der Dachrinne (Abb. 9) kann der Wasserausschnitt (Abb. 10) an der linken oder rechten Stütze platziert werden.

Montage Regenrinne

- » Nutensteine in die unteren Kanäle der Regenrinne einstecken
- » Endkappen mit vier Schrauben M8x20 und Beilagscheibe M8 an den vier Nutensteinen befestigen (Abb. 11)

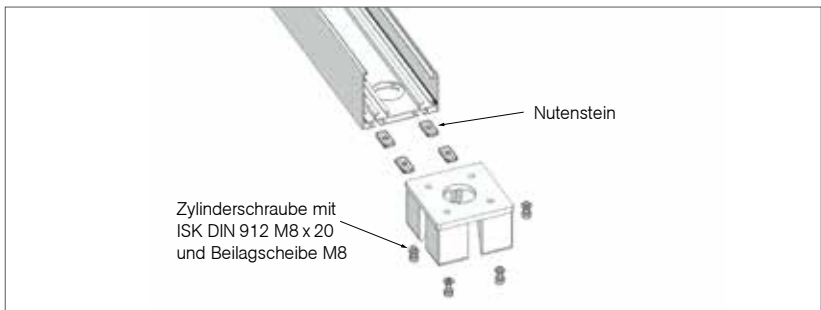


Abb. 11

- » Bei gestoßener Regenrinne (Breite > 7 m) und 3 oder 4 Führungsprofilhaltern sicherstellen, dass der Stoß exakt an der Position der Führungsprofilhalter sitzt. Die Halter sind zugleich die Verbindungen der Regenrinne (Abb. 12).
- » Alle Führungsprofilhalter im Regenrinnenprofil fixieren:
Die Nutensteine in die oberen Kanäle der Regenrinne einschieben und die Halter mit den Schrauben und Beilagscheiben daran befestigen (Abb. 13).
- » Die Führungsprofilhalter ausrichten und festschrauben:
 - Halter Position außen: von Außenkante Rinne bis Mitte Halter = 45 mm
 - Halter Position Mitte: Mitte Stützprofil
- » Stoß der Rinnenprofile mit Silikon versiegeln.

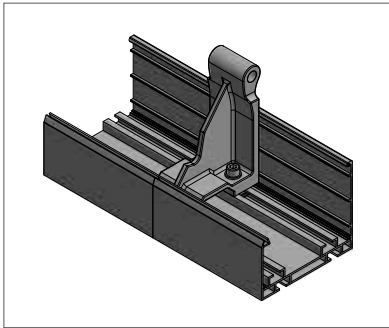


Abb. 12

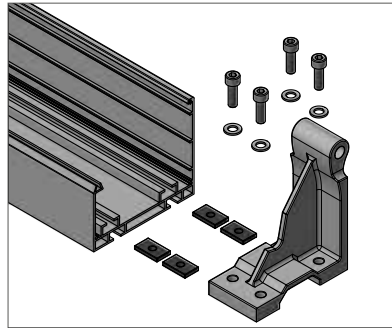


Abb. 13

- » Die seitlichen Regenrinnenabdeckungen mit drei 2,9x13 Schrauben befestigen (Abb. 14).
- » Die Innenkante der Abdeckung mit Silikon versiegeln.

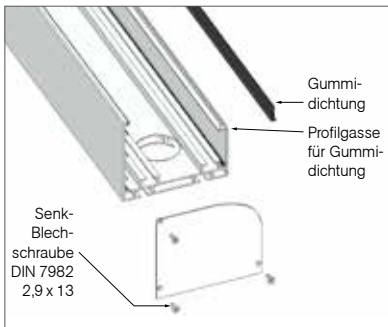


Abb. 14

- » Vormontierte Dachrinne mit Endkappen auf die Stützprofile stecken.
- » Diese Konstruktion auf den Stützprofil-Endkappen an die ungefähre Montageposition auf dem Boden aufstellen.

Die Konstruktion gegen Kippen sichern!



2.7 Montage Führungsprofile

- » Führungsprofil an der Wandkonsole einhängen und befestigen (Abb. 15)
- » Führungsprofil mit der Halterung in der Regenrinne verschrauben (Abb. 16)

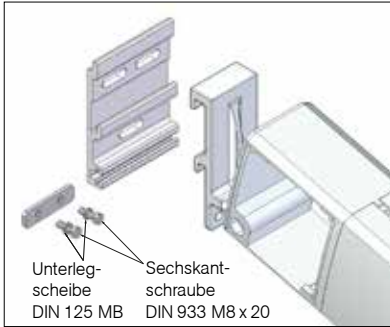


Abb. 15

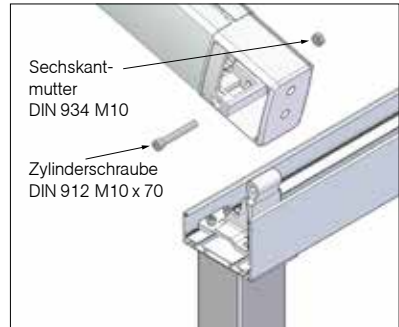


Abb. 16

Werden 3 oder 4 Führungsprofile an demselben Markisendach montiert, sind jene mit den langen Schrauben (für die Befestigung des großen Querprofils) die mittleren Führungsprofile und jene mit den kurzen Schrauben die äußeren Führungsprofile (Abb. 17).

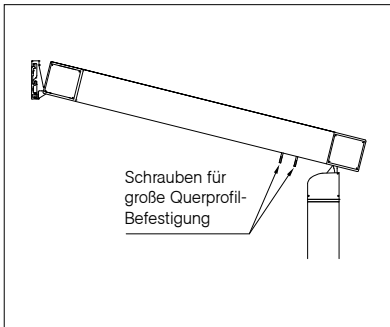


Abb. 17: Querschnitt mit Schlitten

Ansicht von oben

» Diagonale und lichte Maße der Führungsprofile ausrichten (Abb. 18).

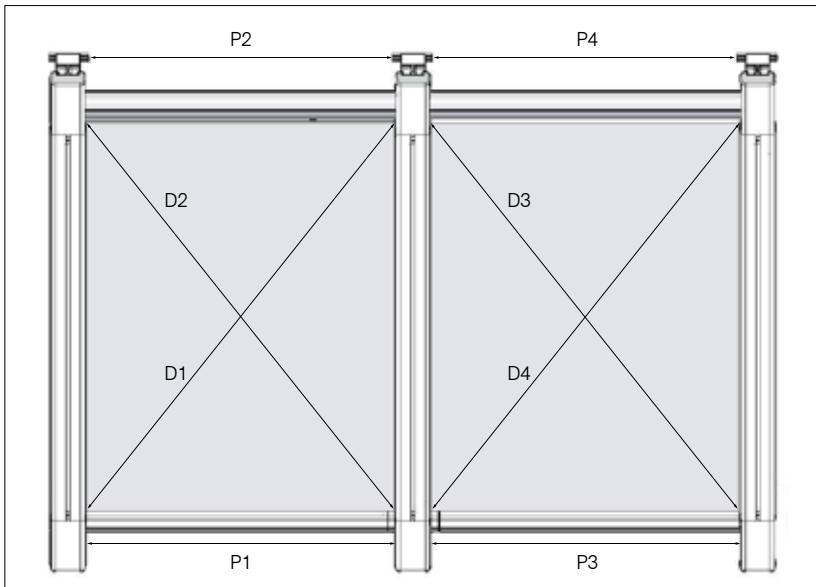


Abb. 18

$$D1 = D2 \pm 5 \text{ mm}$$

$$P1 = P2 \pm 5 \text{ mm}$$

$$D3 = D4 \pm 5 \text{ mm}$$

$$P3 = P4 \pm 5 \text{ mm}$$

Ansicht von vorne

- » Diagonale und lichte Maße der Führungsprofile ausrichten.
- » Führungsprofil Außenkante = Außenkante Dachrinne (Abb. 19)

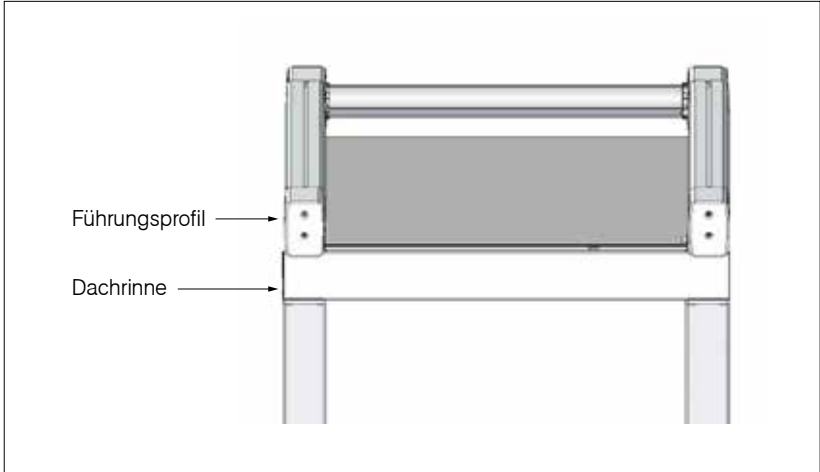


Abb. 19

- » Nach dem Ausrichten Fußplatten am Boden anzeichnen und befestigen.

2.8 Montage Motorbox

- » Vierkante zur Antriebswellenbefestigung entsprechend der Zeichnung ausrichten (Abb. 20 und 20.1).

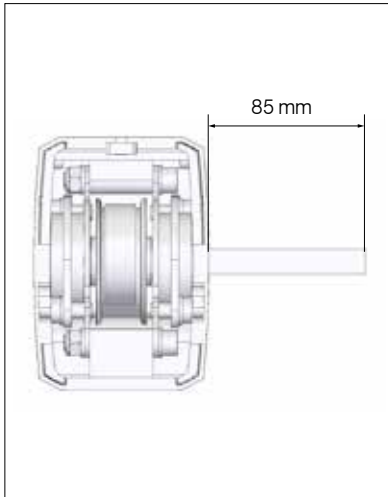


Abb. 20

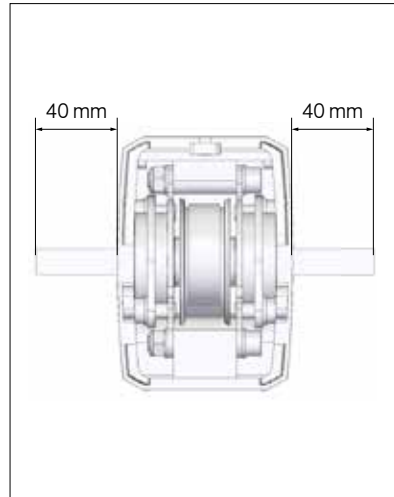


Abb. 20.1

Vor der Montage der Motorbox alle Schlitten in den Führungsprofilen gleich positionieren!



- » Alle Schlitten im gleichen Abstand (z.B. 150 mm) auf den Führungsprofilen platzieren.
Zahnriemen ist im Auslieferungszustand bereits gespannt. Bei Bedarf nachspannen durch abwechselndes Anziehen der Schrauben A und B (Abb. 21).

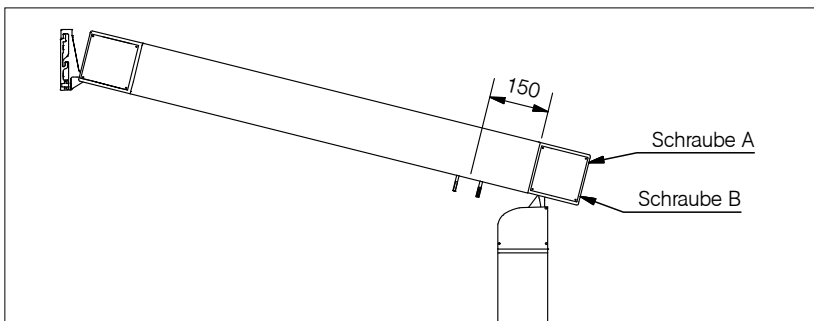


Abb. 21

- » Motorbox mit seitlich herausstehendem Vierkant neben Vierkant des äußeren Führungsprofils justieren.
- » Befestigungslöcher der Haltewinkel am Untergrund anzeichnen, Motorbox befestigen.

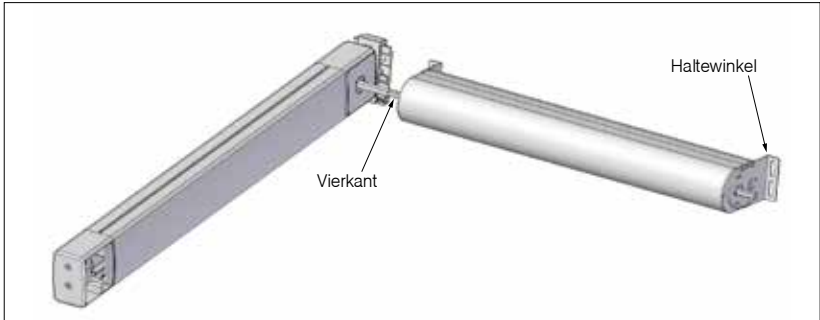


Abb. 22

- » Motorbox exakt ausrichten.
- » Die beiden Flansche gegeneinander verschrauben, so dass die Vierkante geklemmt werden (Abb. 23).

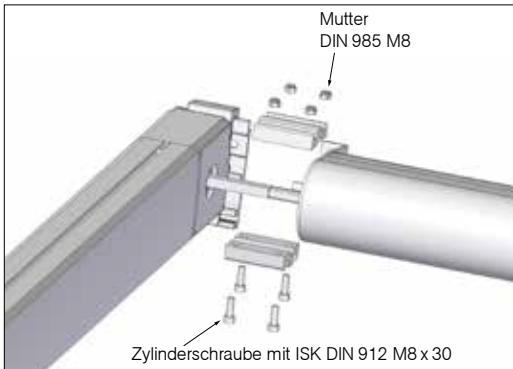


Abb. 23

2.9 Montage Antriebswelle

Vor der Montage der Antriebswelle alle bereits gleich positionierten Schlitten in den Führungsprofilen überprüfen (Abb 21).



- » Walzenkapseln mit Schraube M 4,2x19 in der Welle befestigen (Abb. 24).

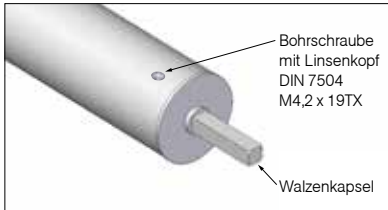


Abb. 24

- » Flansch auf dem Vierkant der Endkappe des seitlichen Führungsprofils befestigen.
Beim mittleren Führungsprofil den Flansch auf dem Vierkant der Walzenkapsel befestigen.
Schrauben nur locker anziehen (Abb. 25).



Abb. 25

- » Welle zwischen Motorbox/Führungsprofil und Führungsprofil platzieren, Vierkante der Wellenadapter auf Vierkante der Motorbox und der Endkappen fluchtend ausrichten.
Flansche gleichmäßig auf beiden Vierkanten positionieren, Schrauben anziehen (Abb. 26).

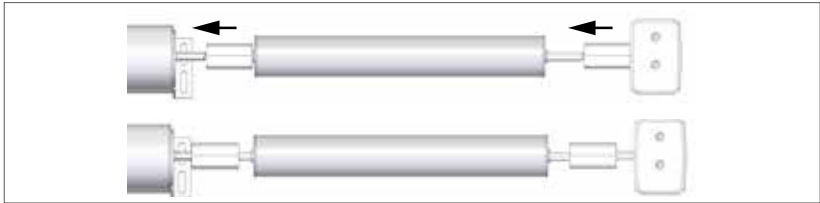


Abb. 26

- » Nach Montage der Welle die Anlage zum Test einmal komplett aus- und einfahren.

2.10 Montage Markisentuch 1-Feld-Anlage

- » Querprofile sind bereits am Tuch montiert.
- » Schlitten quer zum Tuch zeigend auf die Endkappe stecken, mit der Beilagscheibe und der Mutter DIN 985 M6 befestigen (Abb. 27).



Abb. 27

- » Zum Einhängen des Tuches mit der großen Profilschiene beginnen.
Die Schlitten eines Querprofils gleichzeitig durch die Öffnung an der Unterseite des Führungsprofils einführen (Abb. 28).

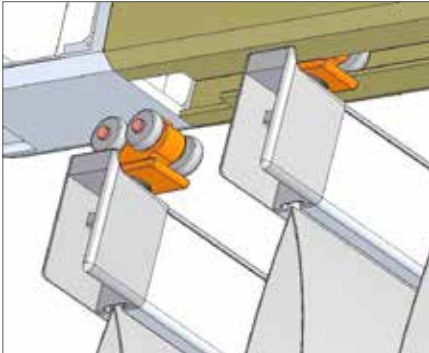


Abb. 28

2.11 Montage Markisentuch 2- oder 3-Feld-Anlage

Montage großes Querprofil

- » Großes Querprofil in der Mitte mit dem Kopplungsteil verbinden (Abb. 29).

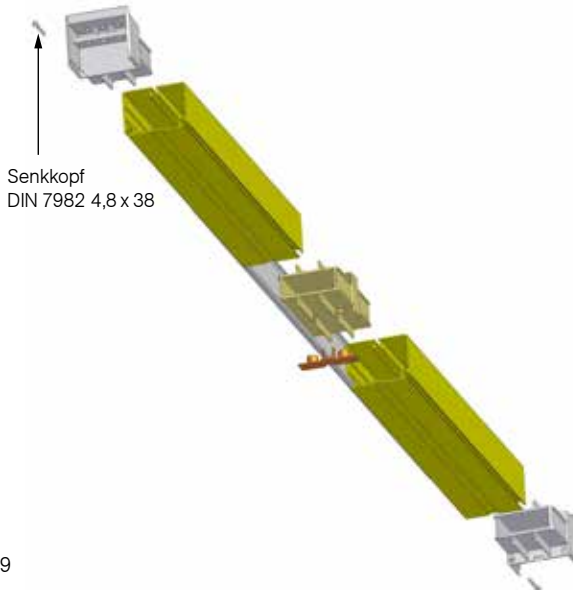


Abb. 29

- » Endkappen (Abb. 30) mit Schraube am Querprofil befestigen (Abb. 29).
- » Das montierte große Querprofil (ohne Tuch) an den in den Führungsprofilen integrierten Gewindestangen mit Zahnkranzscheibe und Mutter DIN 985 M6 befestigen (Abb. 31).



Abb. 30

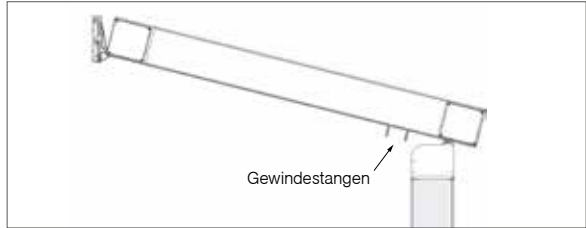


Abb. 31

- » Motor mit Einstellkabel anschließen
- » Großes Querprofil einfahren bis kurz vor der Wand, so dass die ersten beiden Querprofile eingehängt werden können.

Montage kleine Querprofile



Abb. 32

- » 3 kleine Querprofile von vorne beginnend (Pos.1 siehe Abb. 33) jeweils von links und rechts in den aufgeschweißten Keder einschieben und mit dem Kopplungsteil in der Mitte verbinden (Abb. 34).

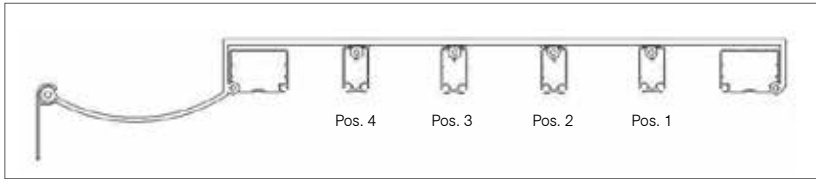


Abb. 33

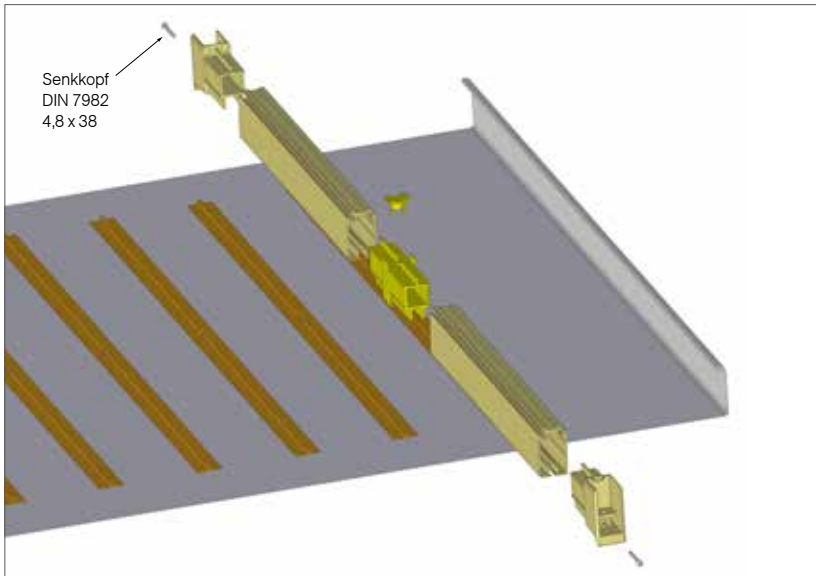


Abb. 34

- » Die Endkappen einstecken und mit der Schraube 4,8x38 am Querprofil befestigen.
- » Für Beleuchtung müssen die Kabel durch die Endkappe eingezogen werden, siehe Punkt 2.16 Montage Beleuchtung.
- » Schlitten quer zum Tuch zeigend auf die Endkappe stecken und mit der Beilagscheibe und Mutter DIN 985 M6 befestigen (Abb. 27).
- » Anschließend die ersten beiden montierten Querprofile in die Führungsprofile einhängen (Abb. 28).

Zum Einhängen des Tuches die Schlitten eines Querprofils gleichzeitig durch die Öffnung an der Unterseite des Führungsprofils einführen!

- » Danach können weitere kleine Querprofile wie oben beschrieben am Tuch montiert und nach und nach in die Führungsprofile eingehängt werden.



- » Für die Montage des letzten großen Querprofils Öffnung in dem Führungsprofil wieder verschließen und das letzte große Querprofil daran befestigen (Abb. 35, 35.1)

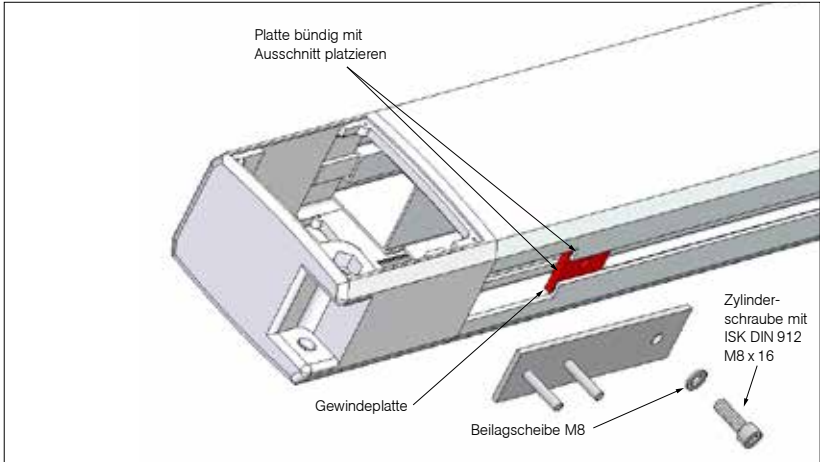


Abb. 35

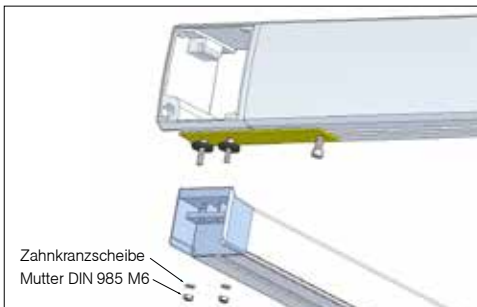


Abb. 35.1

2.12 Befestigung Stützprofil

- » Das Stützprofil jeweils oben und unten mit 2 Schrauben befestigen (Abb. 36).

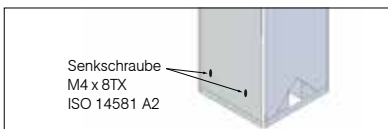


Abb. 36

2.13 Montage Wandanschluss

- » Wandanschlussprofil mit geeignetem Befestigungsmaterial befestigen (Abb. 37–38)
- » Das Wandprofil zusätzlich mit Silikon versiegeln (Abb. 37)

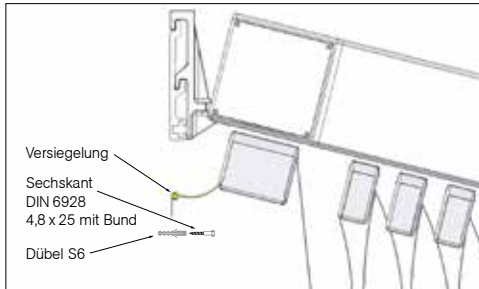


Abb. 37

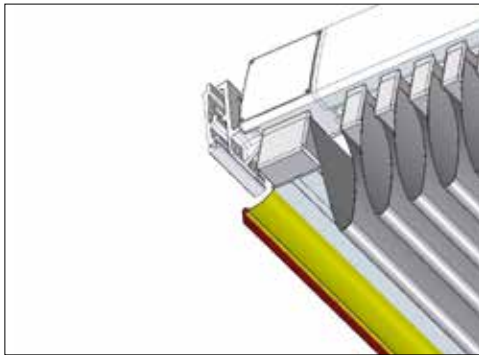


Abb. 38

2.14 Endlageneinstellung

- » Bei der Endlage im ausgefahrenen Zustand muss der Zugbalken über die Gummidichtung in die Dachrinne stehen und das komplette Tuch auf Spannung sein!

Bitte beachten Sie hierbei die separat beiliegende Einstell- und Bedienungsanleitung des Motorherstellers.



2.15 Montage Schutzdach

Montage Schutzdachträgerprofil

» Halter für Schutzdachträgerprofil 51 x 51 mm montieren.



Max. 20mm tief vorbohren da innenliegender Zahnriemen!

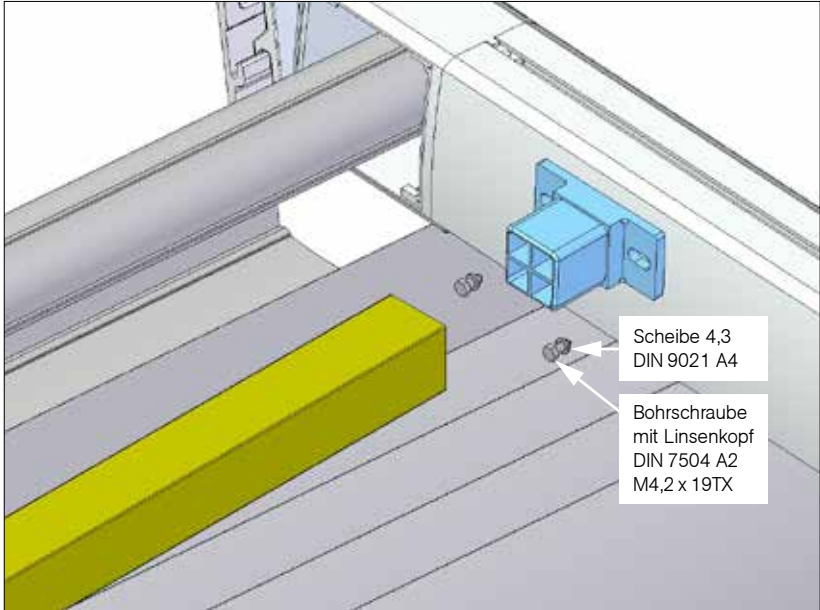


Abb. 39

- » Anzahl der Träger- und Dachprofile ist abhängig vom Ausfall der Anlage.
- » Bei drei oder mehr Dachprofilen sollten die inneren Trägerprofile immer am Stoß montiert werden. Das äußerste Trägerprofil kann vorne als Abschluss montiert werden (Abb. 40).

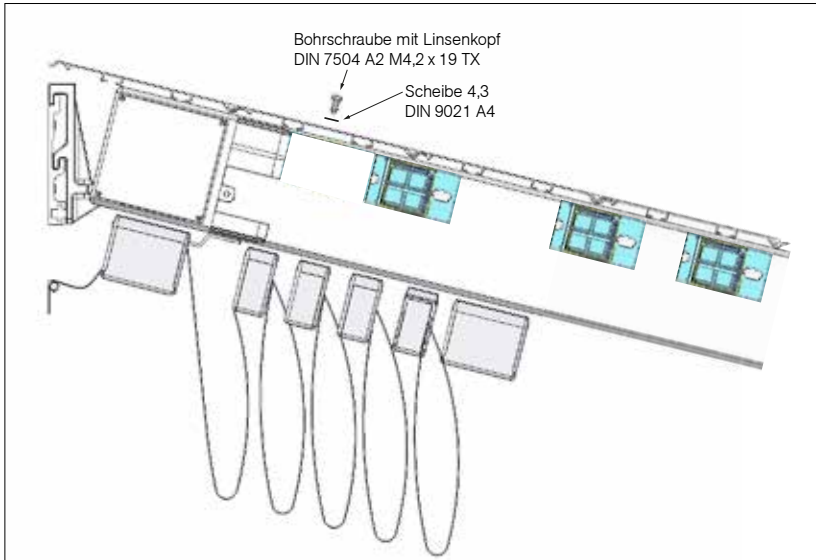


Abb. 40

Montage Schutzdachprofil

- » Profile auf Führungsprofile legen und mit Bohrschraube M4,2x19 TX und Scheibe 4,3 befestigen (Abb. 40 und 41).

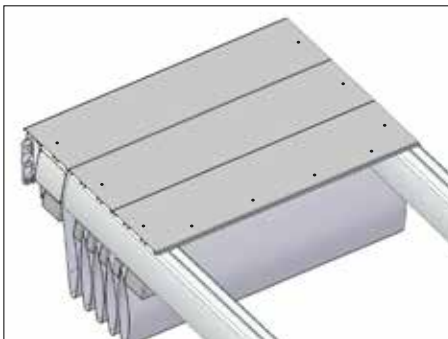


Abb. 41

- » Wandanschluss mit Silikon oder Dichtband abdichten.
- » Sind die Profile länger als 7 m, werden sie mittig auf die Führungsprofile gestoßen (Abb. 42).



Abb. 42: Kopplung Schutzdach

- » Seitlichen Abschluss am Schutzdachprofil montieren (Abb. 43).

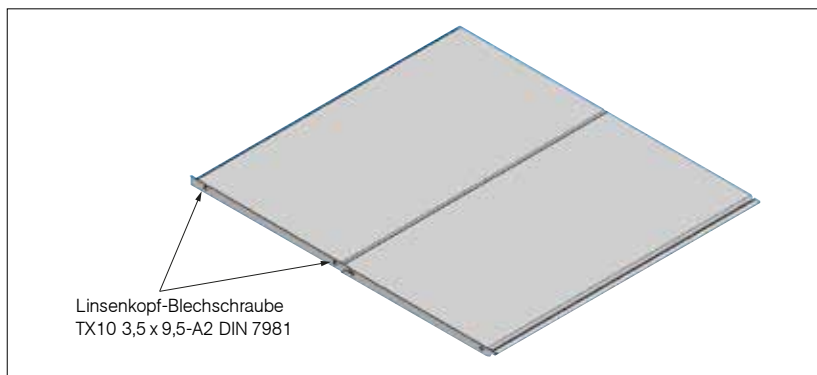


Abb. 43

2.16 Montage Beleuchtung

- » Bei LED-Beleuchtung sind ein- oder beidseitig Kabel für die Beleuchtung im Tuch eingeschweißt (Abb. 44).

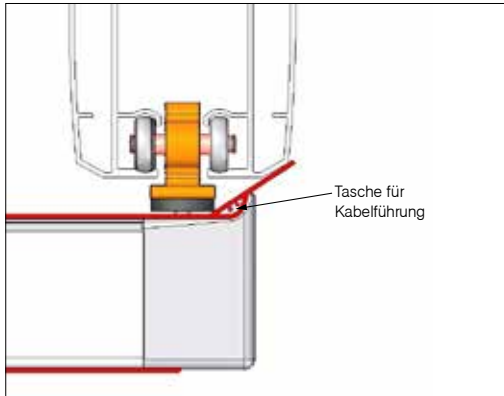


Abb. 44

- » Die aus dem Tuch stehenden Kabelenden jeweils durch die 10,5-mm-Bohrung der Endkappe führen (Abb. 45).

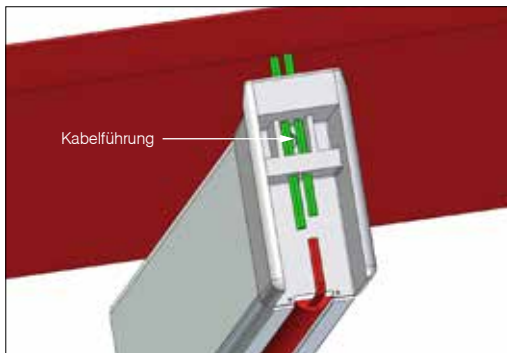


Abb. 45

- » Die Kabelenden mit Wago-Klemmen verbinden (Abb. 46 und 47).



Abb. 46: Profil ohne Beleuchtung

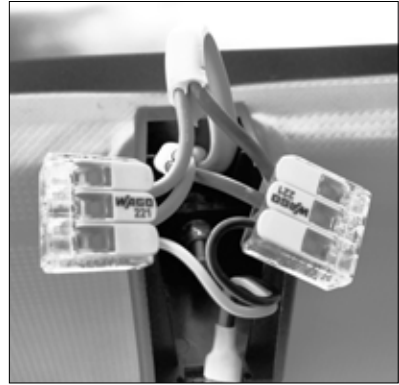


Abb. 47: Profil mit Beleuchtung

- » Bruchstelle in der Endkappe für die Kabeldurchführung ausbrechen (Abb. 48)
- » LED-Band auf Unterseite des Querprofils in Vertiefung aufkleben.



Der Untergrund muss staub- und fettfrei sein.

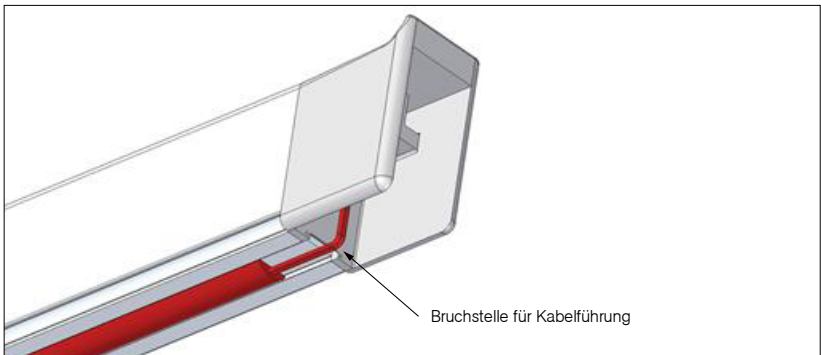


Abb. 48

- » Bei gestoßenen LED-Bändern müssen sämtliche Bandlängen vor dem Aufkleben ermittelt werden, so dass der Stoß in etwa mittig ist.



Das Band nur an den markierten Bruchstellen kürzen (Abb. 48)!

- » Band von der Mitte des Querprofils aus beginnend aufkleben.



Abb. 49

- » Nach der Verkabelung (Abb. 46 und 47) den Diffusor auf Länge zuschneiden und in die Profilnut über das LED-Band eindrücken (Abb. 50).

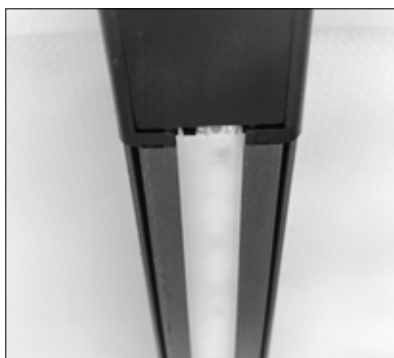


Abb. 50

- » Abdeckkappe auf Querprofil aufstecken (Abb. 51).

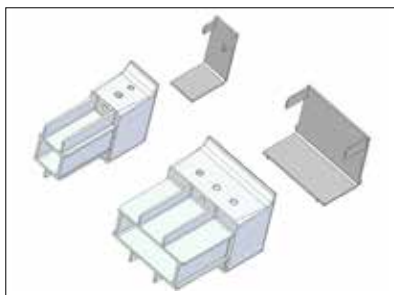


Abb. 51

2.17 Elektroanschluss Beleuchtung

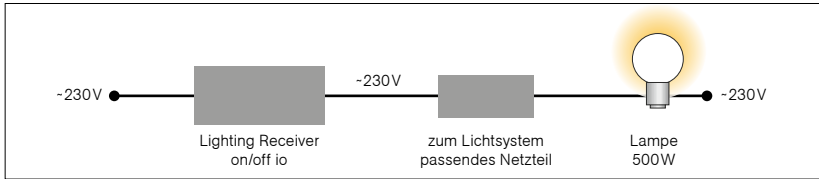


Abb. 52: Funktionsprinzip mit einem Trafo bis max. 300W

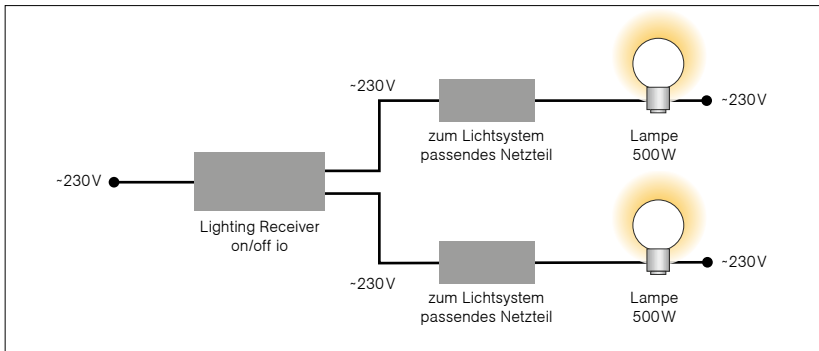


Abb. 53: Funktionsprinzip mit einem Receiver und zwei Trafos, je max. 240W

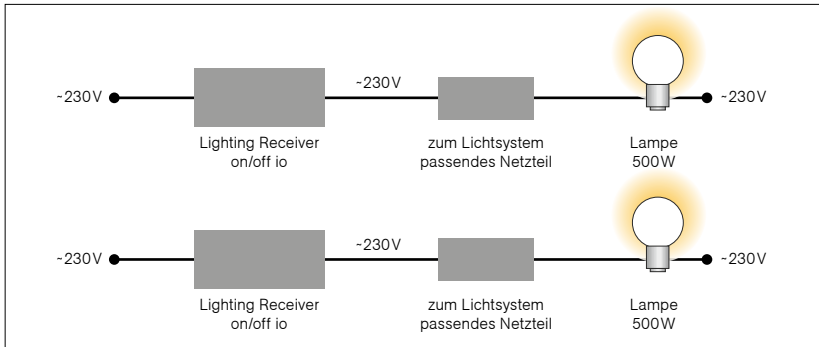


Abb. 54: Funktionsprinzip mit zwei Trafos, je max. 300W



Beachten Sie die separat beiliegende Einstell- und Bedienungsanleitung des Herstellers.

2.18 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

Überprüfen Sie den festen Sitz des Markisendaches in den Konsolen und ob alle Schrauben ausreichend angezogen wurden. Prüfen Sie das Element auf Laufgeräusche.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.



Das Markisendach darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt 1.4 „Windgrenzwerte“

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Markisendach ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnen- und Regenschutz) verwendet werden darf.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen des Markisendachs durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen des Markisendachs führen und sind daher nicht zulässig.

3.2 Bedienung des Markisendachs

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

Der Schalldruckpegel dieses Markisendachs liegt im nicht montierten Zustand unter 70 dB(A).

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, das Markisendach nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.



Markisendach mit Funkfernbedienung



Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird das Markisendach ein- und ausgefahren. Das Markisendach fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- » Die Anlage wird mit der STOP/My-Taste angehalten.
- » Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung wird erreicht.

Wenn die Anlage steht, kann durch Drücken der My-Taste eine voreingestellte Lieblingsposition angefahren werden.



Anlage ausfahren

Bei der Anlage wird das vorderste Querprofil über einen Zahnriemen angetrieben. Die restlichen Querprofile laufen frei in der Führungsschiene und sind nur über das Tuch miteinander verbunden. Dadurch ist kein gleichmäßiger Bewegungsablauf der Profile möglich.

Anlage einfahren

Wird die Anlage bei Wind eingefahren, so kann es sein, dass das Tuch nach oben gedrückt wird und sich nach oben faltet. Beim nächsten Ausfahren wird das Tuch wieder gespannt und die entstandenen Falten sind nach einiger Zeit nicht mehr sichtbar.



1. Nutzung bei Regen

Regen- und Windsicherheit ist nur gegeben, wenn die Anlage komplett ausgefahren ist! Liegt die Neigung des Markisendaches unter 6° gemessen von der Waagerechten, so wird der sichere Wasserablauf nicht gewährleistet.



2. Nutzung bei Schnee und Eis

Das Markisendach darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Das PVC-Tuch ist nicht für die Aufnahme von Schneelasten ausgelegt. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden. Das Markisendach ist nicht dafür ausgelegt, bei extremen Schneefällen auch die abrutschenden Schneelasten von Dächern aufzunehmen. Diese müssen von der Schutzdachfläche entfernt werden. Gegebenenfalls muss ein Schneefang montiert werden.



3. Laub und Fremdkörper

Laub und sonstige Fremdkörper in der Dachrinne, den Führungsprofilen und auf dem Tuch sind sofort zu beseitigen.



4. Hindernisse

Im Fahrweg des Markisendachs dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.



5. Automatiksteuerung

Ein Markisendach darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass das Markisendach beschädigt wird oder abstürzt.



Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und das Markisendach eingefahren lassen.



6. Bedienung bei Stromausfall

Ein motorgetriebenes Markisendach lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.



7. Bildung von Kondenswasser

Witterungsbedingt ist eine geringfügige Kondensatbildung am Tuch normal. Sie berechtigt nicht zu Reklamationen, Annahmeverweigerung oder Kaufpreisminderung. Ein über längere Dauer ausgefahrenes PVC-Tuch kann aufgrund der Außentemperatur und der Sonneneinwirkung an Straffheit verlieren.

3.3 Sicherheit (CE-Konformität)

Das Markisendach erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden Leistungserklärung (Punkt 5.2) angegebenen Windwiderstandsklasse. Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wurde, hängt entscheidend von der Art und Anzahl der Befestigungsmittel sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab.

Um hohe Windwiderstandsklassen zu erreichen, müssen eventuell Konsolplatten verwendet werden. Der Einsatz dieser Platten erleichtert zum einen das Einhalten der gültigen Achs- und Randzonenabstände der Befestigungsmittel. Zum anderen reduzieren sich durch die vergrößerte Auflage (im Vergleich zur Standardkonsole) die Dübelauszugskräfte.

Das Markisendach darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Typenschild

		www.reflexa.de
Verwendung als Markise nach DIN EN 13561:		
LENr.:	12300905	
Seriennummer:		
Typ:	Bella Plaza	Komm.:
Baujahr:	Windklasse:	U-Komm.:
Antrieb:		

3.4 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

- » sachgerechte Bedienung der Markise
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung



Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!

Motorbetriebene Sonnenschutzanlagen können unbeabsichtigt in Gang gesetzt werden. Es ist sicherzustellen, dass das Markisendach bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird.

Wenn das Markisendach von mehreren Nutzern betrieben wird, muss eine kontrollierte Stromunterbrechung von außen betätigt werden, welche jegliches Ein- und Ausfahren des Markisendachs unmöglich macht.

Eine sichere und gefahrlose Nutzung des Markisendachs kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig gewartet und geprüft wird.

Folgende Wartungsvorschriften sind zu beachten:

- » Regelmäßiges Untersuchen auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Bespannung, Gestell und Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Anlagen dürfen nicht betrieben werden!

Folgende Punkte sollen mindestens 2x pro Jahr, im Frühjahr und Herbst, und nach längerem Stillstand durchgeführt werden:

- » Intensive Reinigung der Anlage insbesondere der Schlitten, der Rinne und des Tuches
- » Prüfung der Spannkraft des Zahnriemens
- » Prüfung der Motorendlage

Folgende Punkte sollen mindestens 4x pro Jahr durchgeführt werden:

- » allgemeine Funktionsprüfung
- » Prüfung der Tuchspannkraft, um den Regenwasserablauf zu gewährleisten

Pulverbeschichtete Aluminiumteile reinigen

- » Im Einzugsgebiet von Salzwasser sind Salzablagerungen regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2x pro Jahr.
- » In Gebieten ohne salzhaltige Luft Aluminiumteile mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung öfter reinigen. Verwenden Sie zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln.

Reinigung von PVC-Tüchern

- » PVC-Tücher ausschließlich mit Wasser und einem neutralen, flüssigen Reinigungsmittel reinigen
- » Niemals Lösungsmittel wie Terpentin, Salpeterlösung, Azetat, aromatische Verbindungen, Kohlenwasserstoffe (Benzin/Diesel) oder ätzende Produkte (Säuren/Basen) verwenden, da diese die Oberfläche des Stoffes beschädigen, den Schutz vor äußeren Einflüssen beeinträchtigen oder das Tuchmaterial zerstören können.
- » Verwenden Sie nur weiche Reinigungstücher (alternativ: Handbürsten oder rotierende Bürsten mit weichen Borsten)
- » Am Ende des Waschvorgangs den PVC-beschichteten Stoff mit reichlich Wasser spülen, um das Reinigungsmittel restlos zu entfernen. Nehmen Sie zusätzlich die letzte Spülung mit einer in Wasser verdünnten 2%-igen Natriumhypochlorit-Lösung vor.

4.2 Ersatzteile / Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur original Reflexa-Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.



4.3 Demontage / Entsorgung

Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden. Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.

Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

Bei Demontage und Entsorgung der Beschattungsanlage müssen die unter Vorspannung stehenden Teile gegen unbeabsichtigtes Ausfahren vorher komplett entspannt oder gesichert werden.



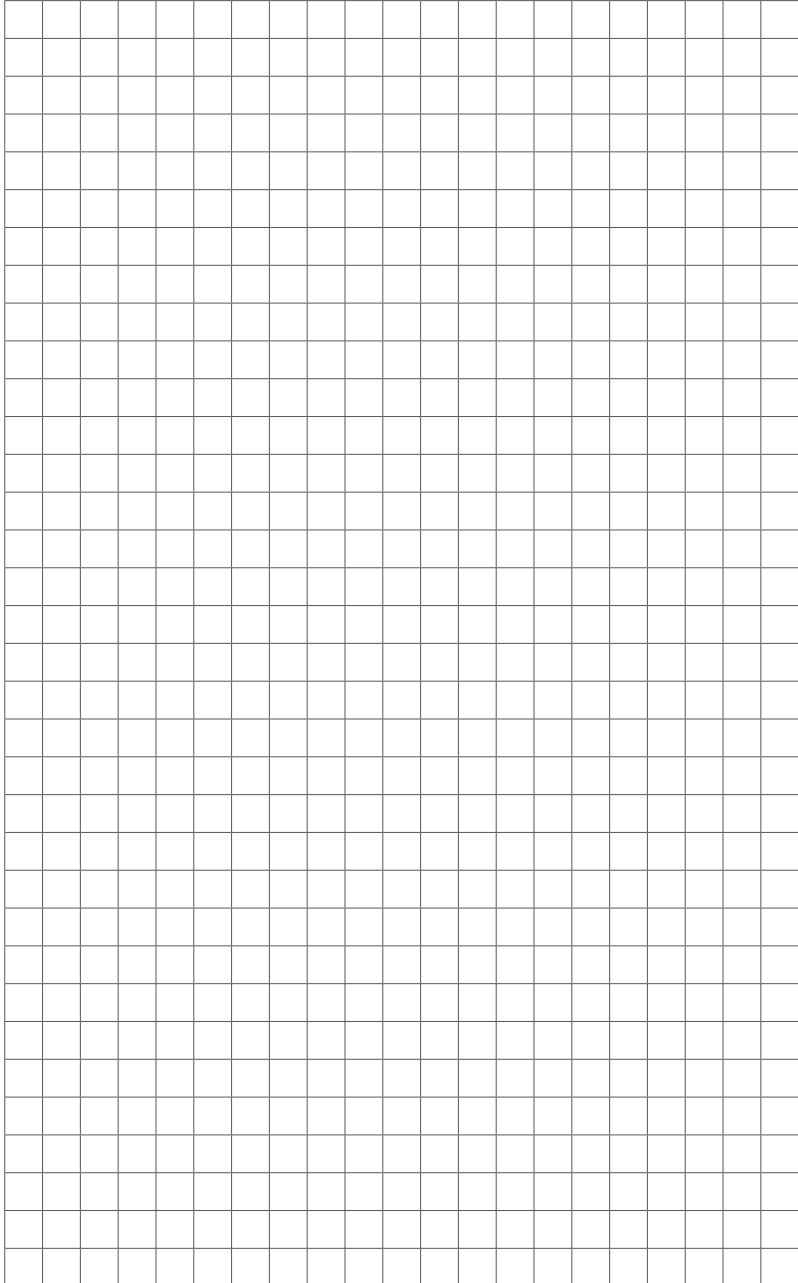


4.4 Problembehebung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden! Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	Keine Stromzufuhr	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Motorabschaltpunkte stimmen nicht	Motorabschaltpositionen sind falsch	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
	Endlagen des Motors sind verstellt	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)

Notizen



A large grid of squares, intended for taking notes. The grid consists of 20 columns and 30 rows of empty square cells.

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung

Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 2006/42/EG und der EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

<p>Produkt <i>Product</i></p>	<p>Reflexa Markisendach <i>Reflexa pergola</i></p>
<p>Typ <i>Type</i></p>	<p>Bella Plaza <i>Bella Plaza</i></p>
<p>Verwendungszweck <i>Intended purpose</i></p>	<p>außenliegender Sonnen- und Regenschutz <i>exterior sun and rain protection system</i></p>
<p>Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i></p>	<p>EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) Maschinenrichtlinien 2006/42/EG Die Einhaltung der Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU wurde gemäß Anhang I Nr. 1.5.1. der Richtlinie 2006/42/EG sichergestellt. <i>Building products guideline (305/2011 EU)</i> <i>Machine Directive 2006/42/EG</i> <i>The compliance of the conformity of the low voltage directive 2014/35/EU is according appendix no. 1.5.1. of the directive 2006/42/EG ensured.</i></p>
<p>Insbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:</p>	<p><u>DIN EN 13561:2015</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>DIN EN 60335-2-97</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen <u>DIN EN 13561:2015</u> External blinds – Performance requirements including safety <u>DIN EN 60335-2-97</u> Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment</p>
<p><i>In particular the following standards were used:</i></p>	<p><u>DIN EN 13561:2015</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>DIN EN 60335-2-97</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen <u>DIN EN 13561:2015</u> External blinds – Performance requirements including safety <u>DIN EN 60335-2-97</u> Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment</p>
<p>Hersteller <i>Manufacturer</i></p>	<p>REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND</p>

Rettenbach, Oktober 2018



Miriam Albrecht
Geschäftsführung
Managing Direction

5.2 Leistungserklärung

Leistungserklärung Declaration of Performance LENr.: 12300905



Produkt (Typ) <i>Product (Type)</i>	Markisendach (Bella Plaza) <i>pergola (Bella Plaza)</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Markisen zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2009-01 <i>awning for outdoor use intended use according DIN EN 13561: 2009-01</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach Deutschland Tel.: +49 (0) 8224 999-0
System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit <i>System to evaluate the reliability of performance</i>	Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG <i>certification according rating system 4 of the Building Products Guideline 305/2011/EC</i>
Harmonisierte Norm <i>Harmonized norm</i>	DIN EN 13561: 2009-01 <i>DIN EN 13561: 2009-01</i>

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung die wesentlichen Eigenschaften, die in den folgenden Normen festgelegt sind: DIN EN 13561:2009-01
The product achieves, in accordance with the intended use, the substantial characteristics according the following norms: DIN EN 13561:2009-01

Die Leistung des Produkts entspricht der folgenden erklärten Leistung:
The performance of the product is according the declared performance:

Merkmale <i>characteristics</i>	Klasse <i>class</i>	Beschreibung <i>description</i>
Widerstand gegen Wind <i>wind resistance</i>	3 1-Feld-Anlage <i>single system</i>	49 km/h
	2 2-/3-Feld-Anlage <i>double/triple system</i>	38 km/h
Widerstand gegen Wasseransammlungen <i>water resistance</i>	2	Niederschlagsmenge 56 l/m ² xh <i>rainfall amount 56 l/m²xh</i>

Der zum Auftrag gehörige Lieferschein, auf welchem die produktspezifischen Windwiderstandsklassen abgedruckt sind, stellt eine Ergänzung zu dieser Leistungserklärung dar.
The delivery note belonging to the order, showing the product specific wind resistance classes, is an amendment to this declaration of performance.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist der Hersteller. Unterzeichnet für den Hersteller:
Responsible for this declaration of performance is the manufacturer. Signed for the manufacturer:

Miriam Albrecht
Geschäftsführerin *General Manager*
Rettenbach, 31.10.2018

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa-Produkte

- Raffstore-Typ: _____
- Rollladen-Typ: _____
- Schrägverschattung-Typ: _____
- Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

- Insektenschutz-Typ: _____
- Plissee-Typ: _____
- Innenjalousie-Typ: _____
- Sonstige Produkte: _____
- Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.
- Sonstiges: _____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt. Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum

Unterschrift des Monteurs

Unterschrift des Kunden



Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler: